

Leistungssportkonzept 2024 - 2028

des Nordwestdeutschen Volleyballverbandes e.V. (NWVV)

Inhalt

1	Grundlagen	2
2	Motivation.....	3
3	Ziele des Leistungssportkonzeptes	5
4	Umsetzungsstrategien	5
4.1	Ausbau der dezentralen Leistungszentren für Volleyball in Bremen und Niedersachsen	5
4.2	Entwicklung von Sporttalenten in Ihrem gewohnten sozialen Umfeld.....	6
4.4	Erarbeitung und Umsetzung eines verbesserten Sichtungskonzeptes	7
4.5	Verknüpfung des Lehrwesens mit dem Leistungssport	8
4.6	Implementierung von Mentaltraining und Sportpsychologie.....	8
5	Kaderstrukturen.....	9
6	Organisationsstruktur und Leistungssportpersonal.....	10
7	Wettkampfstrukturen	11
8	Ergebnisse aus dem Zyklus 2017-2021	13
9	Qualitätssicherung im Nachwuchsleistungssport des NWVV	14

1 Grundlagen und systemische Einbettung

Das Leistungssportkonzept des NWVV ist eingebettet in die Leistungssportstrukturen auf Bundesebene, (DOSB und Dachverband) sowie den Richtlinien für den Leistungssport der Bundesländer Niedersachsen und Bremen. Folgende Dokumente und Quellen bilden den Bezugsrahmen des Konzeptes bzw. enthalten Definitionen sowie Beschreibungen und Regeln VerantwortlichkeitenV u.a. für die Talentfindung, Talentförderung und den Leistungssportstrukturen zwischen dem Dachverband DVV e.V., den Volleyball-Bundesligisten (1. und 2. Bundesliga) im jeweiligen Bundesland und den Landesfachverband NWVV und gelten somit in Verbindung mit dem vorliegenden Leistungssportkonzept. Inhaltliche Bezüge werden hergestellt, um wiederholte Verschriftlichungen zu vermeiden und das Konzept kompakt zu halten.

- 1) DOSB Nachwuchsleistungssportkonzept 2020
[https://cdn.dosb.de/DOSB Broschuere NWS Konzept web 1 .pdf](https://cdn.dosb.de/DOSB_Broschuere_NWS_Konzept_web_1_.pdf)
- 2) Leistungssportkonzept Niedersachsen 2030
[https://www.lsb-niedersachsen.de/fileadmin/daten/dokumente/Leistungssport/2018 Leistungssportkonzept 2030.pdf](https://www.lsb-niedersachsen.de/fileadmin/daten/dokumente/Leistungssport/2018_Leistungssportkonzept_2030.pdf)
- 3) Rahmentrainingskonzeption Volleyball und Beachvolleyball des DVV (2017)
<http://www.volleyball-verband.de/de/redaktion/2017/dezember/verband--rahmentrainingskonzeption-volleyball-und-beach-volleyball-des-dvv-erschienen/>
- 4) Den Leistungssport-Bestimmungen des Bremer Senats (Ressort Soziales, Jugend, Frauen Integration und Sport)
<https://www.soziales.bremen.de/sport/sportthemen/leistungssport-51257>
- 5) Verbandsleistungssport-Ordnung des NWVV (Stand 2016)
https://www.nwvv.de/cms/home/verband/menue_ordnungen_und_downloads/jugend.xhtml
- 6) Nachwuchskonzept des Deutschen Volleyball-Verbands, der Landesverbände und der Volleyball Bundesliga (Stand 2019)
<https://www.volleyball-verband.de/?proxy=redaktion/Dokumente/Nachwuchskonzept/2019-05-28-Nachwuchskonzept-Gesamt.pdf>
- 7) Nachwuchskonzept des Deutschen Volleyball-Verbands, der Landesverbände und der Volleyball Bundesliga Beach (Stand 2019)
<https://www.volleyball-verband.de/?proxy=redaktion/Dokumente/Nachwuchskonzept/20191101-Nachwuchskonzept-Beach.pdf>
- 8) Kooperationsvertrag Leistungssportförderung und Schule in Niedersachsen
[https://www.mk.niedersachsen.de/download/121745/Kooperationsvereinbarung Leistungssport.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/121745/Kooperationsvereinbarung_Leistungssport.pdf)
[https://www.mk.niedersachsen.de/download/121844/Anlage zur Kooperationsvereinbarung Leistungssportfoerderung und Schule in Niedersachsen.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/121844/Anlage_zur_Kooperationsvereinbarung_Leistungssportfoerderung_und_Schule_in_Niedersachsen.pdf)

2 Motivation

Die in der Umsetzung befindliche DOSB-Leistungssportreform hat auch bedeutenden Einfluss auf die Förderung des Leistungssports auf der Ebene der Bundesländer. Geltende Grundlagen der Förderung in den für den NWVV relevanten Bundesländern Bremen und Niedersachsen stehen kontinuierlich auf dem Prüfstand und werden sicherlich im Verlauf der nationalen Umsetzung weitere Anpassungen erfahren. Umso bedeutsamer ist es, dass wir uns als Landesfachverband für die Teamsportart Volleyball an den geänderten Anforderungen zeitnah anpassen und in der Reform nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen erkennen, weiterhin und verstärkt Sporttalenten aus Bremen und Niedersachsen den Weg in die nationale und internationale Spitze zu ebnen. Ein wichtiger Meilenstein war deshalb die Entwicklung und das Inkrafttreten eines gemeinsamen Nachwuchskonzeptes unseres Dachverbandes DVV e.V. mit der VBL GmbH als Vertreter aller Mannschaften der 1. und 2. Volleyball-Bundesliga sowie allen Volleyball-Landesverbänden in Deutschland (Punkt 6 - Nachwuchskonzept). In diesem Konzept wurden erstmals in der Geschichte des deutschen Volleyballs klare Festlegungen getroffen, wie die Verteilung der Leistungssportlichen Aufgaben von der Sichtung, über die Förderung und Entwicklung von Sporttalenten im Volleyball und Beachvolleyball in Deutschland zwischen dem Dachverband, den Bundesligisten und den Landesverbänden synergetisch aufgeteilt und abgestimmt werden.

Nachfolgend werden die wesentlichen Herausforderungen für den Nachwuchsleistungssport im Volleyball und Beachvolleyball in Bremen und Niedersachsen aufgelistet, die für die weitere Strukturentwicklung berücksichtigt werden müssen:

- A) In Niedersachsen ist Volleyball seit dem 01.01.2024 Perspektivsportart im Bereich Hallen- und Beachvolleyball. Dies ermöglicht nun die Möglichkeit des NWVV, öffentliche Fördermittel für die Finanzierung einer hauptamtlichen Landestrainerstelle zu erhalten. In Bremen wird Volleyball aktuell über eine sportbetonte Schule und dort unmittelbar mit der Finanzierung einer Lehrer-Trainer-Stelle (Punkt 4 – Leistungssportbestimmungen Bremen) gefördert.
- B) Die Ergebnisse der NWVV-Kadermannschaften bei Bundespokalen (siehe Seite 13) - insbesondere im Bereich Halle - zeigen, dass es uns zunehmend schwerer fällt, unsere Position unter den TOP4 im Ranking der Bundesländer zu behaupten, auch wenn wir immer wieder mit herausragenden Ergebnissen aufwarten können. Andere - auch nominell kleinere Bundesländer - haben aufgeholt, weil sie in Strukturen (Eliteschulen des Sports, Internate, hauptamtliche Trainer und Talent-Scouts) investieren. Eine Analyse der Trainer- und Trainingssituation zeigt auf, dass sich überall dort, wo mit den Kaderathleten kontinuierlich (regelmäßig, mehrmals wöchentlich) gearbeitet werden kann, auch Erfolge einstellen. Es wird deutlich, dass diese Arbeit in den anderen Bundesländern fast ausschließlich von hauptamtlichen Landestrainern bzw. Lehrer-Trainer-Stellen, an Bundes-Stützpunkten oder Trainingszentren von Bundesligisten geleistet wird.
- C) Niedersachsen hat mehr als 13% aller Volleyball spielenden Mannschaften ab der Altersklasse U18 aufwärts und gehört mit Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen zu den vier mitgliederstärksten Landesverbänden. Dem Anspruch, bei Bundespokalen und Deutschen Jugendmeisterschaften immer mindestens das Halbfinale zu erreichen, können wir jedoch immer weniger gerecht werden.

- D) Es ist im Wesentlichen der Arbeit einzelner Vereine wie z.B. SCU Emlichheim, FC 47 Leschede, BW Lohne, SV Union Lohne, VCO Osnabrück, USC Braunschweig oder TV Eiche Horn Bremen im weiblichen Bereich oder USC Braunschweig, SVG Lüneburg, TSV Giesen GRIZZLYS, Tebu Volleys und TV Eiche Horn Bremen im männlichen Bereich zu verdanken, dass wir die jüngere Vergangenheit im Jugend-Leistungssport noch erfolgreich gestalten konnten. Aufbauend auf diese Arbeit konnten wir mit unserer Kaderarbeit - die aktuell hauptsächlich von Honorartrainern geleistet wird - spielstarke Teams formen und in Relation zu den eingesetzten Mitteln befriedigende bis gute Ergebnisse erzielen. Im Flächenland Niedersachsen wird in der Breite immer noch nicht kontinuierlich, qualitativ hochwertig trainiert. Das bedeutet, dass flächendeckend in mehr Vereinen leistungsorientierte Jugendarbeit mit hoher Qualität geleistet werden muss, damit wir aus einer größeren Gruppe von Kindern und Jugendlichen die besten Talente für den Volleyball sichten und fördern können.
- E) Viele Talente, die nicht in den Spitzenvereinen spielen oder in der Nähe wohnen, können nur sehr eingeschränkt gefördert werden, wenn kein flächendeckendes Stützpunkttraining angeboten wird. Es gibt viele Vereine, die nur ein oder zwei Talente pro Jahrgang hervorbringen, diese aber im Verein nicht ausreichend fördern und fordern können, damit sie ein Top-Niveau erreichen können. Eine zentralisierte Struktur z.B. in Form von Eliteschulen des Sports in Verbindung mit Internatsstrukturen können wir interessierten Sportlern und Eltern zurzeit (noch) nicht anbieten.
- F) Das Abgeben von Talenten an andere Vereine, die bessere Bedingungen bieten, ist für viele Vereine und Trainer immer noch problematisch. Es geht immer um die Leistungsträger im eigenen Team und die Motivation von Trainer und Mannschaft leidet häufig unter den frühen Abgängen von Talenten, da die Perspektive fehlt und es aus Sicht der kleineren Vereine eine „Einbahnstraße“ ist. Das Training bei einem Trainer oder einer Trainerin, der/die gleichzeitig die höherspielende Mannschaft eines anderen Vereins betreut, wird daher von vielen Trainern als sehr kritisch gesehen, da Athleten abgeworben werden könnten.
- G) Durch Veränderungen im internationalen Wettkampfkatalog wie z.B. die Einführung einer U16-EM, entsteht die Notwendigkeit einer noch früheren Sichtung und Förderung der Talente mit erhöhten Trainingsumfängen in den jüngeren Jahrgängen. Dies erfordert dann mehr und mehr zentralisierte Konzepte mit einem frühen Wechsel von Talenten in eine Internatsumgebung, was einem kompletten Wechsel des sozialen Umfeldes im frühen Jugendalter bedeutet und nur mit Konzepten „Alles aus einer Hand“ (Schule, Wohnen Sport) mit passender sozialpädagogischer Begleitung vertretbar ist.
- H) Im Bereich der Sichtung müssen die Aktivitäten der Vereine und des Verbandes stärker auf eine breite Sichtung von Sporttalenten im Grundschulalter gelegt werden, damit Athleten, die sich für die Sportart Volleyball eignen, auch gewonnen werden können. Andere Sportverbände beginnen wesentlich früher mit der Sichtung von Sporttalenten und binden diese Talente auf diesem Weg früh an ihre Kernsportart. Aktuell greifen wir häufig nur auf Athleten zurück, die bereits Volleyball spielen und bei einem Wettbewerb für einen Verein oder eine Schulmannschaft auftreten.

- I) Nicht nur die Anzahl der Vereine, die eine gute Jugendarbeit leisten, muss erhöht werden. Auch die Anzahl der Jugendtrainer in den Vereinen, die auf einem hohen technischen und taktischen Niveau mit einem einheitlichen Lehr- und Spielkonzept des Verbandes trainieren, muss deutlich gesteigert werden. Zukünftig müssen die Bereiche Trainerausbildung und Leistungssport viel enger verzahnt werden.
- J) Leistungssportliche Ausbildung muss gemäß einem geeigneten Entwicklungsplan altersgerecht und ganzheitlich erfolgen. Dies umfasst neben Technik, Athletik und Taktik auch die Schulung sozialer und mentaler Fähigkeiten und Kompetenzen. Eine inhaltliche Anpassung unserer Trainerausbildung und begleitend unserer Trainingsinhalte ist unabdingbar. Der NWVV orientiert sich dabei zukünftig an der neu gefassten Rahmentrainingskonzeption des DVV (siehe Abschnitt 1. Grundlagen).

3 Ziele des Leistungssportkonzeptes

- Regelmäßige TOP-4 Platzierungen aller NWVV-Kadermannschaften bei Bundespokalen (Halle und Beach).
- Volleyball innerhalb den nächsten 4 Jahre zu einer Schwerpunktsportart in Niedersachsen und Bremen entwickeln.
- In jedem Kaderjahrgang drei Spielerinnen und drei Spieler auszubilden, denen der Sprung in die Jugendnationalmannschaft (NK2-Kader) in den Bereichen Halle oder Beach gelingt.

4 Umsetzungsstrategien

Wichtige Meilensteine für eine effektivere Umsetzung nachfolgender Strategien waren die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Kultur und dem Sport in Niedersachsen 2017 (Punkt 8 - Kooperationsvertrag), sowie das gemeinsame Nachwuchskonzept zwischen DVV, VBL und den LV 2019 (Punkt 6). Insbesondere das neu geschaffene Konstrukt der Talentschule des Sports für Grundschulen, sowie die Verpflichtung der VBL-Vereine und der Landesverbände im Volleyball zur Ausarbeitung und Unterzeichnung bilateraler Kooperationsverträge schaffen wichtige Voraussetzungen für die Schaffung neuer Strukturen in den Bereichen Sichtung, Förderung und Entwicklung von Sporttalenten im Volleyball.

4.1 Ausbau der dezentralen Leistungszentren für Volleyball in Bremen und Niedersachsen

Alternativ zu einem Konzept mit zentralen Stützpunkten für den weiblichen und den männlichen Bereich setzen wir den Aufbau von dezentralen Leistungssportzentren fort, an denen Talente aus dem näheren und weiteren Umkreis wöchentlich regelmäßig trainieren können. Der Schwerpunkt liegt dort auf den U16 Kadern/Jahrgänge pro Geschlecht. Da wir jährlich Doppeljahrgänge sichten – mit dem Schwerpunkt auf den jeweils älteren Jahrgang, umfasst dieses Stützpunkttraining die ersten vier Jahre der Leistungssportentwicklung im Landesverband.

Bei den älteren Jahrgängen gehen wir davon aus, dass leistungsstarke Jugendliche dann ohnehin höherklassig spielen und durch die Ausstattung mit in der Spielordnung vorgesehen Doppelspielrechten für Kaderathleten einen hohen Trainingsumfang mit hoher Qualität angeboten bekommen (Punkt 5 – Verbandsleistungssport-Ordnung). Aktuell trainieren wir im Volleyball an den Standorten Lüneburg, Giesen, Braunschweig, Osnabrück, Emsland/Bad Bentheim und Bremen. Die Standorte sind so gewählt worden, dass jeder Sportler einen Trainingsort in nicht mehr als einer PKW-Fahrtstunde erreichen kann.

Zukünftig wollen wir bei der Standortwahl zunehmend Synergieeffekte mit der Nachwuchsarbeit lokaler Bundesligisten umsetzen, die im Rahmen des neu gefassten nationalen Nachwuchskonzeptes von DVV der Landesverbände und der VBL eine Leuchtturmfunktion einnehmen. Die Vereine der ersten und zweiten Bundesliga schaffen eigene Förderpyramiden in ihrem lokalen Umfeld, in denen Schulen und umliegende Vereine eingebunden sind. (Update Dez. 21: Der NWVV hat im Jahr 2021 mit den Erstligisten SVG Lüneburg und Helios Grizzlys Giesen bereits bilaterale Kooperationsverträge erfolgreich abgeschlossen. Eine praktische Konsequenz der Vereinbarung mit den Helios Grizzlys ist die Verlegung des Stützpunktes Hannover nach Giesen. Update Sep. 23: Der NWVV hat im Sommer 2023 mit den Zweitligisten SCU Emlichheim, VfL Oythe weitere bilaterale Kooperationsvereinbarungen vereinbart. Mittelfristig werden mir TSV Giesen GRIZZLYS II im männlichen Bereich und MTV 48 Hildesheim im weiblichen Bereich weitere Kooperationsvereinbarungen getroffen). Dezentrale Leistungsstützpunkte des NWVV werden in Zusammenarbeit mit einem Verein vor Ort als NWVV-Stützpunkte aufgebaut und sollen sich langfristig auf die Strukturen des Vereins stützen. Das Training an diesen Landeszentren wird von hauptamtlichen Landestrainer:innen, von Honorartrainer:innen des NWVV oder qualifizierten Nachwuchstrainer:innen der Bundesligisten durchgeführt, die dort an festen Wochentagen Trainingseinheiten für U18 Jahrgänge beider Geschlechter durchführen.

Auch im Bereich Beachvolleyball haben wir begonnen, dezentrale Stützpunkte aufzubauen, die im Zeitraum von April bis August jeden Jahres wöchentliches Training für Talente bis zur Altersstufe U17 anbieten. Seit 2019 findet ein regelmäßiges Stützpunkttraining an Standorten Lüneburg, Giesen, Braunschweig, Osnabrück, Oldenburg, Emsland/Bad Bentheim und Bremen statt. Ziel ist eine flächendeckende Versorgung für beide Geschlechter an allen Standorten.

4.2 Entwicklung von Sporttalenten in Ihrem gewohnten sozialen Umfeld

Ein wichtiges Ziel dieses Konzeptes ist es, eine Grundförderung von Sporttalenten in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen ohne die zentrale Unterbringung in Internaten, Wohngemeinschaften oder Gastfamilien zu ermöglichen. Diese Einschränkung bedeutet zwar für die Kaderathleten und ggf. für ihre Eltern eine weitere Anreise zum Stützpunkttraining, bietet aber den Vorteil, dass die Jugendlichen überwiegend ihr familiäres und schulisches Umfeld noch nicht verlassen müssen. Alternativ kann bei ungünstigen Bedingungen oder zu langen Wegen eine Unterbringung in Gastfamilien in räumlicher Nähe eines Leistungszentrums oder einer Eliteschule des Sports mit Schwerpunkt Volleyball in Betracht gezogen werden. Dies wäre dann aber mit einem Schulwechsel verbunden.

4.3 Nachwuchsleistungszentren mit Internatsstrukturen

Für die Standorte Lüneburg und Bremen kann zukünftig auch das Internatsmodell zur optimalen Kombination von Schule und Leistungssport zum Tragen kommen. Als Erstligist plant die SVG Lüneburg mittelfristig den Aufbau eines Nachwuchsleistungszentrums (NLZ). Dies ist eine von

der Volleyball-Bundesliga (VBL) initiierte Idee. Das NLZ soll am Ende die gleiche Infrastruktur eines OSPs beinhalten.

In Bremen gibt es bereits weitreichende Bestrebungen, die sportfreundliche Oberschule Ronzelenstraße als Eliteschule des Sports zu qualifizieren und zeitgleich mit städtischer Unterstützung ein Haus des Athleten und in einem weiteren Schritt Internatsstrukturen zu schaffen. Ein Neubau mit Sporthalle, Mensa und Internatsplätzen auf dem Schulgelände befindet sich im Endstadium. Die neue Sechsfachhalle soll zum Schuljahr 2024/2025 fertiggestellt sein. Bereits heute unterrichten zwei Kadertrainer:innen des NWVV an dieser Schule, sodass Trainingsumfänge erhöht und die Trainingsqualität verbessert werden könnten. Damit wären zukünftig Strukturen vorhanden, um den Stützpunkt Bremen für Volleyball und Beachvolleyball regional und überregional besser zu nutzen.

Dies geht einher mit der Anbindung an leistungssportorientierte Vereine mit dem Anspruch, mindestens in der 2. Bundesliga (VBL) zu spielen. Im männlichen Bereich ist dies aktuell mit dem TSV Giesen GRIZZLYS und FC Schüttorf 09 gegeben. Im weiblichen Bereich kooperiert man in Bremen mit dem TV Eiche Horn (zurzeit Regionalliga).

4.4 Erarbeitung und Umsetzung eines verbesserten Sichtungskonzeptes

Um frühzeitig Talente zu entdecken und die Arbeit der ausbildenden Vereine zu unterstützen, sehen wir eine Talentsichtung in Grundschulen für unumgänglich. In enger Zusammenarbeit mit den regionalen Schulbehörden, den Stadtsportbünden und den ortsansässigen Volleyballvereinen und Vertretern anderer Sportarten sollen Kinder in der Grundschule gesichtet und gefördert werden. Primäres Ziel ist dabei die Zuführung zu einer bestimmten Sportart nach individuellem Talent. Sekundär soll die Sichtung auch generell zum Sport hinführen und Angebote zum kompensatorischen Sport machen können. Das Konstrukt „Talentschule des Sports“, welches mittlerweile im neuen Kooperationsvertrag zwischen MK und Innenministerium in Niedersachsen verankert ist, halten wir diesbezüglich für zielführend (Punkt 8 – Kooperationsvertrag). Aktuell gibt es bereits sechs Talentschulen des Sports mit Volleyball als geförderte Sportart in Niedersachsen, die mit dem NWVV als Fachverband und einem unserer Mitgliedsvereine in Niedersachsen kooperieren.

4.5 Neue Strukturen in der Nachwuchsförderung im NWVV

Als direkte Konsequenz aus dem Nachwuchskonzept des DOSB (POTAS-System) und dem gemeinsamen Nachwuchskonzept DVV, VBL und LV plant der NWVV im Jahr 2025 einen hauptamtlichen Nachwuchskoordinator einzustellen, der alle Aktivitäten der Nachwuchsgewinnung im Verband inklusive der Talentsichtung plant und koordiniert. Im Jahr 2021 hat der NWVV begonnen, mit den Kids-Beach-Days ein neues Format zu entwickeln und an über 30 Orten in Niedersachsen durch hauptamtliches Personal aus dem Referat Jugend/Schule umgesetzt. Seit dem Jahr 2022 gibt es das auf Schulen angelegte Format Volley-School-Tour.

Im Bereich der Nachwuchsförderung hat der NWVV seit 2014 eine „Werkzeugkiste“ mit praxiserprobten Werkzeugen zur Nachwuchsgewinnung und -sichtung für Vereine entwickelt und online gestellt. Pro Sichtung ist die Bereitschaft einer sportorientierten Grundschule, mindestens eines Volleyballvereins und jeweils eines Vertreters der weiteren Sportarten nötig. Die Aufgabe der Vereine liegt darin, einen Trainer für die Durchführung der Sichtung und Broschüren und Informationsmaterialien zum Sport in ihrem Verein bereitzustellen, um die Kinder an den Vereinssport heranzuführen. Es muss sichergestellt werden, dass die Vereine ein nachhaltiges Angebot mit Trainer und Trainingszeit bereitstellen. Ziel ist es, insbesondere bestehender Leistungsstützpunkte und Mitgliedsvereine des NWVV mit Leistungs-

orientierung bei ihren Aktivitäten zu unterstützen und zu stärken. Die in Pilotprojekten gesammelten Erfahrungen sollen in Eigeninitiative der Vereine auf weitere Städte und Regionen in Bremen und Niedersachsen ausgeweitet werden. Dabei sehen wir den NWVV als Knowhow-Träger, um die Vereine und Regionen bei der Umsetzung lokaler und regionaler Maßnahmen zu unterstützen. So wird z.B. in Bremen die Talentsichtung der Vereine an den Grundschulen durch eine FWD-Stelle unterstützt, die von der NWVV-Region Bremen finanziert wird.

Der NWVV unterstützt die Bemühungen von Regionen und Vereinen durch ein eigens dafür geschaffenes Konstrukt des „mobilen FSJ-lers“. Dabei können sich mehrere Vereine einen FSJ-ler teilen. Einsatzstelle ist der NWVV und deckt somit das Mentoring und die äußeren Rahmenbedingungen ab.

4.6 Verknüpfung des Lehrwesens mit dem Leistungssport

Um die Bereiche Lehrwesen und Leistungssport zu harmonisieren, wurden bereits im Jahr 2015 beide Aufgabenbereiche in einer Referentenstelle kombiniert. Durch die Zusammenführung sichern wir ab, dass in der Trainerausbildung und im Leistungssport ein einheitliches Leitbild und Lehrkonzept umgesetzt wird. Dies wird mittlerweile auch durch die neue Rahmentrainingskonzeption des DVV (siehe Abschnitt 1, Grundlagen) unterstützt, auf die wiederum beide Bereiche ihre Arbeit ausrichten.

Das Stützpunkttraining bietet zusätzlich eine Plattform zur Hospitation von Trainer und Trainerinnen, die sich in der Ausbildung zum C- oder B-Trainer-Leistungssport befinden. Da die Grundlage für eine erfolgreiche Leistungssportkarriere der Athleten in der Arbeit der Vereinstrainer liegt, sollen die Technikleitbilder und Vermittlungsstrategien über die Hospitation in den Leistungszentren in die Vereinsarbeit einfließen.

Gleichzeitig werden die Kader- und Stützpunkttrainer und Trainer des Verbandes im Bereich der Aus- und Fortbildung des Verbandes als Referenten eingesetzt, um eine vollständige Verknüpfung von Theorie und praktische Umsetzung zu gewährleisten.

4.7 Implementierung von Mentaltraining und Sportpsychologie

Die Rahmentrainingskonzeption des DVV sieht im Kapitel 9 in einem Mehrjahreskonzept ein altersgerechtes Training mentaler Fertigkeiten, psychologischer und sozialer Kompetenzen vor. Im Jahr 2018 wurden erste positive Erfahrungen im Bereich des Mentaltrainings im Beachvolleyball gesammelt. Die daraus resultierenden Erfahrungen wurden auf unsere Kader- und Wettkampfstruktur übertragen. Im Jahr 2019 starten wir mit einem Mehrjahreskonzept bei den neu gesichteten Doppeljahrgängen männlich 2005/06 und weiblich 2006/07 mit Grundlagenworkshops, die in mehrtägige Lehrgänge eingebettet werden. Darüber hinaus wird eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Sportpsychologen (asp) angestrebt, um im Rahmen der Arbeit mit Kaderteams im Hallen- und Beachbereich Praxisplätze für das Ausbildungsmodul „Sportpsychologisches Training im Leistungssport“ anzubieten. Angehende Mentaltrainer und Sportpsychologen sind seit der Saison 2023/24 als Teil des Betreuerstabs in Kadermaßnahmen eingebunden und sind bezüglich der Rahmenbedingungen den Physiotherapeuten gleichgestellt.

5 Kaderstrukturen



Abbildung 1 - Förderpyramide

6 Organisationsstruktur und Leistungssportpersonal

Organisationsstruktur und Leistungssportpersonal		
Kader - Halle	Trainer	Co-Trainer
U14w	Diplom-Trainer	A-Lizenztrainerin
U14m	A-Lizenztrainer	B-Lizenztrainer
U16w	A-Lizenztrainerin	Diplom-Trainer
U16m	A-Lizenztrainer	Diplom-Trainer
U18w	A-Lizenztrainerin	A-Lizenztrainer
U18m	A-Lizenztrainer	B-Lizenztrainer
Kader - Beach	Trainer	Co-Trainer
Weiblich U15 & U16	Diplom-Trainer	B-Lizenztrainer
Männlich U15 & U16	Diplom-Trainer	B-Lizenztrainer

Abbildung 2 - Kaderstruktur und Trainerqualifikation

Organisationsstruktur und Leistungssportpersonal			
Stützpunkt Halle	Trainer	Co-Trainer	Co-Trainer
Lüneburg	B-Lizenztrainer		
Giesen	B-Lizenztrainerin	C-Lizenztrainerin	
Braunschweig	A-Lizenztrainer	A-Lizenztrainer	
Oldenburg	B-Lizenztrainer		
Osnabrück	Diplom-Trainer	B-Lizenztrainer	
Emsland/ Bad Bentheim	Diplom-Trainer	A-Lizenztrainer	
(Bremen)	A-Lizenztrainer	A-Lizenztrainerin	A-Lizenztrainer
Stützpunkt Beach	Trainer	Co-Trainer	Co-Trainer
Lüneburg	B-Lizenztrainer		
Giesen	B-Lizenztrainerin	C-Lizenztrainerin	
Braunschweig	A-Lizenztrainer	A-Lizenztrainer	
Oldenburg	B-Lizenztrainer		
Osnabrück	Diplom-Trainer	B-Lizenztrainer	
Emsland/ Bad Bentheim	Diplom-Trainer	A-Lizenztrainer	
(Bremen)	A-Lizenztrainer	A-Lizenztrainerin	A-Lizenztrainer

Abbildung 3 - Stützpunktstruktur und Trainerqualifikation

7 Wettkampfstrukturen

Jahr Saison	Kader / Maßnahme		Kader / Maßnahme		Kader / Maßnahme	
	U18m	U18w	U16m	U16w	U14m	U14w
2024/2025					Spielbetrieb LL	Spielbetrieb LL
Mai 24	Lehrgang	Lehrgang	U16 Bupo	U16 Bupo	Lehrgang	Lehrgang
Okt 24	U18 Bupo	U18 Bupo	Lehrgang	Lehrgang	Lehrgang	Lehrgang
2025/2026			Spielbetrieb VL	Spielbetrieb VL	Spielbetrieb LL	Spielbetrieb LL
Mai 25	Lehrgang	Lehrgang	U16 Bupo	U16 Bupo	Lehrgang	Lehrgang
Okt 25	U18 Bupo	U18 Bupo	Lehrgang	Lehrgang	Lehrgang	Lehrgang
2026/2027	Spielbetrieb OL	Spielbetrieb OL	Spielbetrieb VL	Spielbetrieb VL	Spielbetrieb LL	Spielbetrieb LL
Mai 26	Lehrgang	Lehrgang	U16 Bupo	U16 Bupo	Lehrgang	Lehrgang
Okt 26	U18 Bupo	U18 Bupo	Lehrgang	Lehrgang	Lehrgang	Lehrgang
2027/2028	Spielbetrieb OL	Spielbetrieb OL	Spielbetrieb VL	Spielbetrieb VL	Spielbetrieb LL	Spielbetrieb LL
Mai 27	Lehrgang	Lehrgang	U16 Bupo	U16 Bupo	Lehrgang	Lehrgang
Okt 27	U18 Bupo	U18 Bupo	Lehrgang	Lehrgang	Lehrgang	Lehrgang

Abbildung 4 - Jahrgangskonzeption Halle

Jahr Saison	Kader / Maßnahme		Kader / Maßnahme	
	U15m	U15w	U16m	U16w
2024/2025				
Mai-August 24	DM U14/U15	DM U14/U15	DM U16/U15	DM U16/U15
NWVV				
Jun 24			Beach-Bupo U16	Beach-Bupo U16
2025/2026				
Mai- August 25			DM U20/U19	DM U19/U18
NWVV	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere
25	Beach-Bupo U15	Beach-Bupo U15		
2026/2027				
Mai-August 26				
NWVV	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere
26	Beach-Bupo U15	Beach-Bupo U15	Beach-Bupo U16	Beach-Bupo U16
2027/2028				
Mai-August 27				
NWVV	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere
Jul 27	Beach-Bupo U15	Beach-Bupo U15	Beach-Bupo U16	Beach-Bupo U16
2028/2029				
Mai-August 28				
NWVV	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere	Lehrgang und Turniere
28	Beach-Bupo U15	Beach-Bupo U15	Beach-Bupo U16	Beach-Bupo U16

Abbildung 5 - Jahrgangskonzeption Beach

8 Ergebnisse aus dem Zyklus 2020 - 2024

Kader Jahrgang 2005/06 männlich:

C-Bundespokal 2020 ist ausgefallen
6. Platz B1-Bundespokal 2021
11. Platz B2-Bundespokal 2022
11. Platz A-Bundespokal 2023

Kader Jahrgang 2007/08 männlich:

7. Platz C-Bundespokal 2022
3. Platz B1-Bundespokal 2023
? Platz U18 Bundespokal 2024

Kader Jahrgang 2009/10 männlich:

3. Platz U16 Bundespokal 2024

Kader Jahrgang 2006/07 weiblich:

C-Bundespokal 2020 ist ausgefallen
5. Platz B1-Bundespokal 2021
9. Platz B2-Bundespokal 2022
9. Platz A-Bundespokal 2023

Kader Jahrgang 2008/09 weiblich:

3. Platz C-Bundespokal 2022
3. Platz B1-Bundespokal 2023
? Platz U18 Bundespokal 2024

Kader Jahrgang 2009/10 weiblich:

3. Platz U16 Bundespokal 2024

9 Qualitätssicherung im Nachwuchsleistungssport des NWVV

Landestrainer und Kadertrainer des NWVV beteiligen sich aktiv an der Gremienarbeit im DVV. Dabei sind sie regelmäßig in Arbeitsgruppen und Workshops eingebunden, bei denen sie sich mit Bundestrainern und Landestrainern anderer Landesverbände austauschen. Insgesamt verfolgt der DVV mit seinen LV über die Rahmentrainingskonzeption sowie ein vereinheitlichtes Ausbildungskonzept im Leistungssport, um gleiche Standards in den vier Teilbereichen Technik, Taktik, Athletik und Psychologie zu gewährleisten.

Für die dezentralen Leistungstützpunkte soll zukünftig ein Qualitätssiegel entwickelt werden, dass nach zu entwickelnden Qualitätskriterien (Trainingsbedingungen, Trainingsumfänge, Qualifikation der Trainer, etc.) und einer Auditierung durch den Landestrainer vergeben, aber auch aberkannt werden kann. Ziel ist es, ab dem Jahr 2025 über ein Zertifizierungshandbuch zu verfügen, aus dem die Kriterien und Maßstäbe zur Beurteilung für alle Teilnehmer im Leistungssportsystem des NWVV hervorgehen. Dabei wird sich der NWVV wiederum am gemeinsamen Nachwuchskonzept des DVV, der VBL und der LV orientieren.

Bestätigung / Unterschriften

Für den Lenkungskreis Leistungssport
Hannover im Juli 2024



Andreas Klimm
Verbandsleistungssportwart